



Check-up für unsere Seele

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern

Yaum al-aḥad, ~ 18. Rabī' ath-thānī 1427, Sonntag, 14. Mai 2006 *

As-tagfirullāh! ... Tubtu wa rajatu ila-llāh. Tubnā wa rajanā ila-llāh! Dastūr, yā sultānu l-awliyā', madad! Madad, yā rijālallāh, aidunā bi mada-dikum! – As-salāmu 'alaikum! ...

O unser Herr! Stelle Deine schwachen Diener unter Deinen Schutz! – Ihr müßt versuchen, öfter, so viel wie es nur geht, *As-salāmu 'alaikum* zu sagen! ... *As-salāmu 'alaikum! ... As-salāmu 'alaikum! ...*

As-Salām ist der Friede. Wenn ihr das immerzu sagt, dann wird es euch den Frieden bringen und auch allem, was euch umgibt, und der Segen und die Gnade werden sich in Ost und West verbreiten! Aber heutzutage benutzen die Leute nicht besonders häufig *As-salāmu 'alaikum!* Sagt es, sooft ihr könnt! Und wir sagen jetzt auch: *«As-salāmu 'alaikum! ... As-salāmu*

'alaikum, yā 'ibādallāhi ṣāliḥīn!» ... Allāh Allāh ... Allāh Allāh ...!

Und wir bitten um göttliche Unterstützung! Die göttliche Unterstützung kommt nie direkt zu den Menschen. Das ist so – und das sagen wir zum Verständnis –: Der Segen kommt wie die Wasser des Niagara-Wasserfalls. Man kann sich ihm nicht nähern, um daraus zu trinken, aber wenn sein Wasser durch Wasserleitungen geleitet wird, dann kann man es benutzen und davon trinken. Und so ist das mit den Heiligen, den *Awliyā'*. *Waliyullāh* (im Singular), bedeutet: Freund Allahs oder jemand, dessen Freund Allah ist. Versucht, Allah zu eurem Freund zu haben! Aber die Leute laufen ja, Freunde Schaitans zu sein! Es ist ein Zeichen der Endzeit, daß die Leute sich darum reißen, Freunde Schaitans zu sein, und nur sehr wenige Menschen laufen, ein Freund Allahs des Allmächtigen zu werden.

Und man kann kein Freund Allahs sein, bis daß man nicht ein Freund Seines geliebtesten Dieners

Sayyidinā Muḥammad صلى الله عليه وسلم geworden ist. Und diesen Punkt, Freund Rasūlullāhs صلى الله عليه وسلم zu sein, kann man nicht erreichen, bis man sich mit den Freunden Rasūlullāhs صلى الله عليه وسلم gut gestellt hat. Also – wenn man nicht die Freunde Rasūlullāhs صلى الله عليه وسلم erreicht, dann kann man auch nicht der Freund Allahs werden.

A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm! O unser Herr, bitte gib Deinen schwachen Dienern Deinen Schutz! Wir sagen: «Wir sind schwache Diener, bitte bedecke uns mit Deinem göttlichen Schutz, damit wir nicht zu Freunden Schaitans werden!» Die Freunde Schaitans werden in der Hölle enden, und die Hölle beginnt für sie schon hier – sie brennen! Sie brennen in ihrem eigenen Inneren und von außen, aber immer noch bestehen sie darauf, Freunde Schaitans zu sein! Sagt also: *«A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm*, o unser Herr, wir laufen zu Dir, davor weg, Freunde Schaitans zu sein!» Sagt es! Sagt *A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm* mit dieser Absicht!

* Übersetzung aus dem Englischen von Khairiyah Siegel.

Es kommen Leute zu mir, die sagen: «O Scheich, ich bin krank! Aber wenn ich zum Arzt gehe, dann schickt mich der zur Laboranalyse und sagt: «Geh zu dem und dem, um einen Check-up für dich machen zu lassen, und dann bring mir das Ergebnis, damit ich es mir anschauen kann.» Und dann gehe ich zu dem anderen zur Analyse, und der sagt: «Oh, du bist doch okay, du hast nichts, alles ist in Ordnung!» Aber» – und er besteht darauf – «ich fühle doch, daß ich nicht gesund bin! ...»

Ja, so ist das ... Und noch immer kommen sie nicht darauf, daß dies etwas ist, was nicht mit ihrem materiellen Körper zu tun hat. Nein, es kommt von innen! Sie kommen immer noch nicht dahin, daß sie es sagen und akzeptieren, daß wir auch ein anderes Wesen in uns haben, nämlich unsere Seele. Sie fragen nie danach, einen Check-up für ihre Seele machen zu lassen. Sie laufen und lassen einen Check-up für jedes einzelne Organ in ihrem Körper machen, aber nie schauen sie danach, einen Check-up für ihre Seele machen zu lassen – eben weil die Menschen solche Materialisten geworden sind! Sie denken, daß sie nur materielle Wesen sind. Materielle Wesen können aber niemals ein Ding veranlassen, sich von allein in Bewegung zu setzen.

Ein Auto ist ein Auto, aber man muß da eine Art Wasser in seinen Tank tun, das sich dann auch noch in etwas anderes verwandelt, und dann erst bewegt sich das Auto ... Es bringt das Auto dazu, sich zu bewegen. Sie schauen immer und fragen: «Was ist nur mit unserem Auto los, es fährt nicht! Aber wir sehen doch, daß alles in Ordnung ist.» «Schau doch mal, ob es Benzin hat ...» «Was ist denn das, Benzin? Unser Auto ist doch in Ordnung, wozu braucht es Benzin?» «Yā Hū! Ohne Benzin kann dein Auto nun mal nicht fahren! ...»

Und die Leute laufen zu den Ärzten. Der Arzt sagt: «Du bist hundertprozentig okay.» «O Herr

Doktor, wenn ich hundertprozentig okay wäre, würde ich dann zu Ihnen kommen? Ich fühle doch, daß da etwas in mir ist, das bewirkt, daß ich nicht im Frieden bin! Irgend etwas in meinem Inneren stört mich – was ist das nur?» «Du mußt zu Ḥajji X. gehen ... das ist jemand, der sich mit solchen Fällen auskennt» ... wie nennen sich diese Leute? ... Psychiater ...

Und so viele Psychiater kommen zum Scheich und sagen: «O Scheich, ich fühle mich nicht wohl!» «Was arbeitest du?» frage ich. «Ich bin Psychiater.» «Ahhh ... Psychiatrie! ... Und du kommst zu einer Behandlung zu mir? Ich soll dich behandeln?» ... Als erstes sage ich ihm dann: «Spring mal hoch!» Wenn er das dann tut, sage ich zu ihm: «Du bist okay, alles ist in Ordnung, geh, du bist fertig!» «Ich komme aber doch wegen eines Check-ups!» «Das ist meine Art von Check-up! Wenn du springen kannst, dann bedeutet das, daß du okay bist, du hast nichts! ... Aber wenn dir das nicht reicht, dann machen wir noch einen Check-up: Renn mal von da nach dort!» «Wozu? Da ist eine Katze, dir vor dir herläuft – lauf und fange sie ein! – Ich bin der Arzt der Psychiater ... alle Psychiater sind antika, sind komisch ... Der Verstand aller Psychiater ist außerhalb ihres Verstandes ... er hat zwei Beine ... – Ich teste dich, ob du in Ordnung bist oder nicht.» «Ich kann gar nicht in Ordnung sein.» «Nein? Dann mußt du versuchen, jeden Tag hundert Meter zu laufen und eine Katze zu fangen. Fang sie und bring sie mir! Was sagst du da! Ich bin der Arzt der Psychiater, du hast ja keine Ahnung! Komm! Was ich dir sage, stimmt! ...» – Immer sagen sie: «Wir müssen einen Check-up bei ihm machen!», aber die Psychiater mögen es selber nicht, daß ein Check-up bei ihnen gemacht wird! – Ihr macht doch immer einen Check-up bei den Leuten, und ihr sagt: «Du hast nichts», aber ich sehe, daß ihr selber auch in ein bodenloses Loch

fallt, aus dem ihr euch nicht mehr herausziehen könnt. Das ist mein Check-up für euch!

Und wir brauchen tatsächlich jemanden, der einen Check-up für unser unbekanntes Wesen, unsere Seele, macht! Die Autorität dazu ist den Propheten gewährt worden, und die Propheten – diejenigen, denen es gewährt wurde, einen solchen Check-up machen zu können – haben diese Befugnis an diejenigen Menschen weitergegeben, die in der Tradition der Propheten stehen. Solche Menschen können so etwas tun. Es kann nicht einfach irgend jemand behaupten: «Ich kann das!» Ihr könnt das eben nicht! Aber die Leute laufen immer unsinnigerweise, um einen Check-up nach dem anderen für sich machen zu lassen ... und es ist unmöglich, daß es etwas bringt. Was wir wirklich brauchen, ist ein Check-up für unsere Seele, und wer kann diesen Check-up für unsere Seele machen? Denjenigen, die mit himmlischer Autorität ausgestattet worden sind! Wer von der himmlischen Autorität ermächtigt worden ist, nur der kann so etwas tun, nicht jemand, der auf eine Schule geht und liest und liest und liest ... So einer kann gar nichts verstehen! Und es ist so selten heutzutage, weil die Leute immer nur zu einem Check-up bei den Psychiatern laufen, deren Stufe doch dieselbe wie ihre ist, und sie deshalb gar keinen Nutzen davon haben.

Es ist vorbei! Es ist vorbei, die Menschheit ist am Ende, weil das Innere der Menschen eine Ruine geworden ist! Sie sind ruiniert! Sie müssen ihre Persönlichkeit erst wieder neu aufbauen!

Als erstes müssen sie dabei versuchen, ihre wahre Persönlichkeit zu erkennen. Wer seid ihr denn wirklich? Das ist das erste, um sich in diesem Leben wieder aufzubauen. Wer seid ihr? Es muß sie erst jemand lehren, wer sie sind! Denn aus sich allein heraus können sie nicht wissen, wer sie wirklich sind. Ihr könnt alles sehen – außer euch

selbst. Eure Augen sehen alles – außer euch selbst. Was braucht ihr also? Einen Spiegel!

Dann schaut ihr in den Spiegel und sagt: «Bin ich das in dem Spiegel?» Man muß ihm zwei Zeugen bringen, die ihm bestätigen: «Der da in dem Spiegel, das bist du!» Aus sich allein heraus kann er noch nicht einmal sich selbst in einem Spiegel erkennen! Er denkt vielleicht: «Das ist doch jemand anderes! Ich kann das nicht sein, weil ich mich selbst nicht sehen und daneben stellen kann, um zu vergleichen, ob dieser hier und jener dort auch wirklich ein und derselbe sind! Nein, vielleicht ist dieser Spiegel ein merkwürdiges Instrument, und er zeigt irgendwelche Schatten, irgend etwas anderes darin!» Aber wenn da niemand ist, dann kannst du auch nicht sagen: «Das bin doch ich!» Da braucht man dann zwei Zeugen, die einem sagen: «Das bist du! So siehst du aus! Das ist ein Spiegel, der dich dir selber zeigt!»

Und so muß für jemanden, der sich fragt: «Wer bin ich?» ein anderer da sein, der ihm als Spiegel dient, damit er ihm zeigen kann: «Das bist du!» Wenn er dann akzeptiert, was derjenige sagt, dann hat derjenige die Erlaubnis, so seine Existenz völlig neu aufzubauen, ihn sozusagen neu zu manifestieren, so, wie er einmal war ...

Ihr seid Ruinen, völlig zerstört! Euer wahres Wesen ist zerstört, und so braucht ihr eine Wiederherstellung, und diese Wiederherstellung können nur die vornehmen, denen himmlisches Licht gewährt worden ist und die vom Himmel her autorisiert worden sind, nicht etwa von der Erde, nein! Wenn es eine irdische Autorisation ist, so heißt das: Es ist von jemandem auf unserer Stufe – der Stufe der Tiere ... Das ist die Zoo-Stufe, wir sind auf der Zoo-Stufe. Einige von uns haben sie in den Zoo gesperrt ... aber sie haben noch keinen Menschen eingesperrt, obwohl wir doch auf derselben Stufe sind! ...

Warst du schon mal im Zoo? ... Ich war da, und ich bin geflüchtet, damit sie mich nicht auch da einsperren, weil sie sagen: «Der da ist auch auf der gleichen Stufe – ein Tier!»

Unsere Stufe ist die erste, die der Tiere, nur daß es uns gewährt wurde, sprechen zu können, und die anderen Tiere sprechen eben nicht ... Die gleichen Eigenschaften, die sie haben, haben wir auch, nur daß sie auf vier Beinen herumlaufen und wir auf zweien ...

Aber wir müssen uns erheben, um unsere wahre Persönlichkeit wiederherzustellen!

Wenn ihr euch nicht selbst erkennt, dann werdet ihr nie etwas verstehen! Ihr werdet als Tier gekommen und auch als Tier wieder gegangen sein ... Und dieses Leben, das die Leute heutzutage führen, ist nicht das der zweiten Stufe, der Stufe der wahren Menschen. Sie sind Leute der ersten Stufe, und ihre Eigenschaften sind alle gleich. Wenn sie zur zweiten Stufe kommen, dann werden sie niemals jemanden auch nur so anfassen ... sie können niemandem schaden!

Einmal hat Großscheich mir das in Mekka mukarrama, am Baitullāh, dem Haus Allahs, der Kaaba – sharafahallāh – gezeigt. Er sagte: «Schau nach oben, Nazim Efendi!» Ich schaute hoch und sah folgendes: Die Menschen der ersten Stufe machten Ṭawāf, und sie stritten sich, taten einander alles Mögliche an, stießen und zerrten an den anderen ... Aber auf der zweiten Stufe sah ich eine Gruppe von Menschen, die wie die Schmetterlinge waren ... Da war kein Geräusch ... Da war kein Ärger! ... Auf der ersten Stufe aber, der Stufe der Tiere, da verletzten sie einander, bisßen und schlugen einander ... alles Erdenkliche taten sie dort!

Jetzt schaut einmal hin und sagt die Wahrheit! Wie ist die Stufe der Menschen, die heute leben und die immer behaupten: «Wir haben den Höhepunkt der Zivilisation erreicht?» Sie sind so große Lügner! Denn das ist ja die Lehre Schaitans

für sie, der ihnen sagt: «Ihr seid jetzt auf dem Höhepunkt der Zivilisation! Und warum? Weil ihr nämlich so viele Arten von Waffen habt und eine so hochentwickelte Technik, deshalb habt ihr den Höhepunkt der Zivilisation erreicht!» Und ich sage: Ihr seid immer noch auf der gleichen Stufe! Die Technik bringt euch niemals auf die zweite Stufe. Nur die Spiritualität kann euch dahin bringen, aber eure Spiritualität ist ja unter einem solchen Druck, daß ihr diese Stufe nicht verlassen und die nächste nicht erreichen könnt! Und die Menschen versuchen, andere zu töten, ihnen zu schaden und sie zu zerstören – was ist denn das! Ist das die Stufe der Menschheit? Es tut mir leid, sagen zu müssen, daß dies nicht die Stufe von wahren menschlichen Wesen ist. Und es tut mir auch leid, sagen zu müssen, daß noch nicht einmal die Tiere solche Menschen auf ihrer Stufe akzeptieren, sondern sie herabstoßen! Sie treten sie hinunter!

Das ist die allgemeine Lage unserer Welt, in unseren Tagen, die ihre letzten sind, denn wir erreichen Yaumu l-Qiyāma.

O ihr Menschen, kommt, hört zu und fragt nach der Wahrheit! Nach der Wahrheit zu fragen, ist eure wichtigste Eigenschaft als Menschen. Ihr müßt nach der Wahrheit fragen, und ihr müßt versuchen, die Wahrheit über euer Leben zu erfahren, damit ihr oben, auf der zweiten Stufe, sein könnt. Und deshalb hat der Prophet ﷺ gesagt: «Ein wirklich gottergebener Mensch, ein wahrer Muslim, ist derjenige, der niemals irgend jemandem schadet – weder mit seiner Zunge noch mit seiner Hand, noch mit seiner Kraft.» Das sind doch keine richtigen Muslime, diese Menschen heute, die Muslime! Ihr seht ja, was vor sich geht, und die Leute denken, daß der Islam anordnet, Menschen mit oder ohne Grund zu töten! Jeden Tag zerstören sie etwas, und sie sagen: «Im Namen des Islam!» A'udhu bi-llāh! Allah

wird sie beseitigen! ... Er wird sie beseitigen!

Seid nicht auf ihrer Seite! Sag nicht, daß das, was sie tun, gut ist! Es ist kein Islam, und sie sind keine

Muslime! Nur dem Namen nach; ihre Namen mögen als Muslime aufgeschrieben sein, aber sie sind soo weit weg vom Islam – so weit, wie die Erde vom Himmel entfernt

ist! Möge Allah uns vergeben und euch segnen! Zur Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geliebtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, *Fātiḥa!* ♦

Wo ist Sysifuß?



Sysifuß, der schwarze Kater mit den grünen Augen, würde gern die Kajüte verlassen. – Foto Salim Spohr

Da sitzen wir nun im Hafen von Rhodos; und wir beschließen, nicht vier Wochen lang auf die angekündigte Autofähre zu warten, die uns nach Zypern bringen könnte, sondern unsern VW-Bus als Cargo mit dem Frachtschiff über Athen nach Limassol (Zypern) zu senden und selbst ebenfalls über Athen nach Larnaka zu fliegen. Zwar ist die Versendung des Busses als Fracht ziemlich, etwa viermal so teuer wie dessen Mitnahme auf einer Autofähre, doch wäre der bloße Aufenthalt auf Rhodos auch sehr kostspielig geworden,

zumal es keine Campingplätze gibt und der sadinendosenhafte Schlafplatz unseres vollbepackten Busses uns schon der sanitären Anlagen wegen immer wieder in ein Hotel gezwungen hätte. So aber brauchten wir nur noch eine Nacht im Hafen durchzustehen ... Doch am Morgen der Schreck: Kater Sysifuß war in der Nacht (*nach langen Tagen und Nächten in der Enge von Auto, Katzenkorb oder Schiffskajüte nur verständlich*) durch das geöffnete Dreiecksfenster entwichen, und der Hafen von Rhodos ist groß. Wo sollten wir suchen? – „Fast hätten wir es geschafft, ...“ Frau weint und

Mann weint. Und wir bitten um himmlische Hilfe ...

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich *online* unter www.spohrverlag.de im **SPOHR VERLAG** • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0 76 1 - 89 62 91 13 • Redaktion: salim@spohrverlag.de • Tel. (Skype): 07626/345 330 od. 331 • *Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,- Euro* • Bestellung über www.spohrverlag.de V.i.S.P.: Selim Spohr •